

Rolf Prim · Heribert Tilmann

Grundlagen einer kritisch-rationalen Sozialwissenschaft

Studienbuch zur Wissenschaftstheorie

Mit einem Geleitwort von Helmut Heid

6., durchgesehene Auflage

Quelle & Meyer Heidelberg · Wiesbaden

Inhaltsverzeichnis

0.	<i>Einleitung</i>	1
0.1.	Intentionen und Anlage der Studie	1
0.1.1.	Die Zielgruppen	1
0.1.2.	Die Entstehung der Studie	2
0.1.3.	Die Gestaltung der Studie	6
0.2.	Didaktische Legitimierung der Studie	7
0.2.1.	Methodologie als Eingangswissen	7
0.2.2.	Kritischer Rationalismus als Gegenstand methodologischen Eingangswissens	10
1.	<i>Erste Arbeitseinheit: Das Programm des Kritischen Rationalismus</i>	12
1.1.	Thematisierung der Arbeitseinheit	12
1.2.	Motivierung und Erwartungsabstimmung	12
1.3.	Das Wissenschaftsprogramm des Kritischen Rationalismus – die stoffliche Gliederung des Kurses	13
1.3.1.	Zum Problem der wissenschaftlichen Wahrheit und Objektivität	14
1.3.2.	Leistungsmöglichkeiten einer kritisch-rationalen Wissenschaft	18
2.	<i>Zweite Arbeitseinheit: Zum Problem der Eigenständigkeit wissenschaftlicher Disziplinen</i>	22
2.1.	Thematische Abgrenzung	22
2.2.	Textkonfrontation	23
2.3.	Interpretation der Texte	24
2.3.1.	Die These Wöhles (Position I)	24
2.3.2.	Die These Myrdals (Position II)	26
2.4.	Zusammenfassung	29
3.	<i>Dritte Arbeitseinheit: Sprache und Realität – Begriffe</i>	
	Erste Teileinheit: Der Begriff des „Begriffs“	31
3.1.	Thematische Abgrenzung	31
3.2.	Wort – Begriff	32
3.3.	Das Verfahren der Definition	34
3.4.	Die Gültigkeit der Definition	36
3.5.	Begriff – Realität	38
3.6.	Begriffsarten	40
4.	<i>Dritte Arbeitseinheit: Sprache und Realität – Begriffe</i>	
	Zweite Teileinheit: Die Explikation von Begriffen	43
4.1.	Thematische Abgrenzung	43
4.2.	Notwendigkeit und Ziel der Explikation	43
4.3.	Formen der Explikation	46
4.3.1.	Die erste Vorgehensweise	46
4.3.2.	Die zweite Vorgehensweise	47
4.4.	Kriterien der Explikation	48
4.4.1.	Ähnlichkeit	48
4.4.2.	Exaktheit	49

5.	<i>Dritte Arbeitseinheit: Sprache und Realität – Begriffe</i>	
	Dritte Teileinheit: Operationalisierung von Begriffen	51
5.1.	Thematische Abgrenzung	51
5.2.	Operationalisierung und operationelle Definition	51
5.3.	Das Vorgehen bei der Operationalisierung	53
5.3.1.	Operationalisierung von Begriffen mit direktem empirischen Bezug	53
5.3.2.	Operationalisierung von Begriffen mit indirektem empirischen Bezug	54
5.4.	Operationalisierung und die Probleme ihrer Gültigkeit und Zuverlässigkeit	58
5.5.	Zusammenfassung: Schritte im Forschungsprozeß	60
6.	<i>Vierte Arbeitseinheit: Sprache und Realität – Aussagen</i>	63
6.1.	Thematische Abgrenzung	63
6.2.	Satzarten	63
6.2.1.	Satzarten: Beispielsätze	63
6.2.2.	Definitionen	64
6.2.3.	Logische Sätze	65
6.2.4.	Präskriptive Sätze	65
6.2.5.	Empirische Sätze	66
6.3.	Einzelmerkmale zur Unterscheidung von Sätzen	67
6.3.1.	Gültigkeitsanspruch	67
6.3.2.	Realitätsbezug	68
6.3.3.	Gültigkeitsbereich	69
6.3.4.	Überprüfbarkeit	69
6.3.5.	Informationsgehalt	70
6.4.	Thematische Verknüpfung von Satzarten und Einzelmerkmalen	78
6.5.	Die semantischen Ebenen von Aussagen	80
7.	<i>Fünfte Arbeitseinheit: Theoriebegriff – Prüfung und Bewährung von Theorien</i>	82
7.1.	Thematische Abgrenzung	82
7.2.	Der Theoriebegriff des Kritischen Rationalismus	83
7.3.	Die Falsifikation als Prinzip der Überprüfung deterministisch-nomologischer Hypothesen	85
7.4.	Die logische Struktur einer Falsifikation	87
7.5.	Das Problem der Gültigkeit falsifizierender Sätze – Basissatzproblem	88
7.6.	Der Zusammenhang von Informationsgehalt und Prüfbarkeit, Erklärungskraft und faktischer Bewährung	94
7.7.	Die probabilistische Alternative zum deterministischen Gesetzesbegriff und deren Konsequenzen für das Wahrheitsproblem	95
8.	<i>Sechste Arbeitseinheit: Theorieanwendung: Erklärung, Prognose, Technologie</i>	100
8.1.	Thematische Abgrenzung	100

8.2.	Erklärungen	100
8.3.	Prognosen	102
8.4.	Technologien	104
8.5.	Akzentunterschiede zwischen Erklärung, Prognose und Technologie	105
8.6.	Nicht-deduktive Argumentation bei probabilistischen Hypothesen	106
9.	<i>Siebte Arbeitseinheit: Wertungen und Werturteile in den Sozialwissenschaften</i>	109
9.1.	Thematische Abgrenzung	109
9.2.	Die Wertbezüge wissenschaftlicher Arbeit	110
9.2.1.	Wertungen im Bereich grundsätzlicher methodologischer Voraussetzungen und Bedingungen der Forschung	110
9.2.2.	Wertungen im Bereich der Auswahl von Forschungsproblemen	111
9.2.3.	Wertungen als Gegenstand von Forschungsproblemen	111
9.2.4.	Wertungen im Bereich der methodischen und forschungstechnischen Realisierung von Forschungsvorhaben	112
9.2.5.	Wertungen im Bereich der Verwertung und Anwendung von Forschungsergebnissen	112
9.3.	Begriffliche Abgrenzungen	113
9.3.1.	Generelle Merkmale von präskriptiven Aussagen	113
9.3.2.	Arten von präskriptiven Aussagen	114
9.4.	Überprüfung, Begründung und Kritik präskriptiver Aussagen	118
9.4.1.	Logische Aspekte normativer Aussagen und Aussagenzusammenhänge	119
9.4.2.	Möglichkeiten einer empirischen Überprüfung von Werturteilen	129
9.4.3.	Zur Legitimierbarkeit von Grundwerturteilen	130
9.5.	Anmerkungen zum Postulat einer werturteilsfreien Sozialwissenschaft	134

Anhang 1

1.	Test zur Überprüfung von Kenntnissen, die in den Arbeitseinheiten 1-6 grundgelegt wurden	148
2.	Musterlösung zum Test	149

Anhang 2

1.	Allgemeine Leitfragen für die Bearbeitung einzelner und mehrerer zu kombinierender Texte	152
2.	Spezielle Leitfragen zur Bearbeitung wissenschaftstheoretischer Texte bzw. von wissenschaftstheoretisch relevanten Textteilen	153
3.	Ausgewählte methodologische Alternativen zum Kritischen Rationalismus (Hinweise)	154
3.1.	Der „Konstruktivismus“ im Sinne von Klaus Holzkamp und seine Kontroverse mit Vertretern des Kritischen Rationalismus	154
3.2.	Positionen geisteswissenschaftlicher Hermeneutik und ihre Bedeutung für die Pädagogik	156

3.3. „Kritische Theorie“ bzw. „emanzipatorische Wissenschaft“ versus „Kritischer Rationalismus“?	164
3.4. Handlungsforschung	167
Literaturverzeichnis	170
Sachwortverzeichnis	176